

SAARVORWÄRTS

INFORMATIONEN DER SAAR-SPD



Foto: BeckerBredel

EINHEIT FEIERN - ZUKUNFT GESTALTEN

Das Saarland zeigt, was sozialdemokratische Politik bewegen kann.

Was für ein Fest! Drei Tage lang war Saarbrücken Herz und Bühne der Bundesrepublik – und das Saarland zeigte sich von seiner besten Seite. Mit über 400.000 Besucherinnen und Besuchern wurde der Tag der Deutschen Einheit 2025 zu einem echten Volksfest der Demokratie, Vielfalt und Gemeinschaft. Es war aber nicht nur ein organisatorischer Kraftakt – es war ein politisches Statement.

Unsere Landesvorsitzende Anke Rehlinger hat in ihrer großen Regierungserklärung wenige Tage später nicht nur mit Stolz auf das Fest zurückgeblickt, sondern auch den Zusammenhang deutlich gemacht: Wer Wandel meistern will, braucht Zuversicht. Und genau diese Zuversicht war in der Landeshauptstadt an jeder Ecke spürbar – nicht nur in der Saarbrücker Rede des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron, sondern auch im täglichen Miteinander auf der Ländermeile, im Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern und der ehrenamtlichen Arbeit hunderter Helferinnen und Helfer.

Ein sozialdemokratischer Aufbruch

Doch der Blick geht nach vorn. Mit dem 5-Milliarden-Saarland-Plan schaffen wir die Grundlage

für eine moderne, gerechte und widerstandsfähige Zukunft des Landes. Es geht um Investitionen, die ankommen: in Kitas, Schulen, Krankenhäuser, digitale Verwaltung, Schwimmbäder, Städtebau und moderne Mobilität. Es geht um echte Strukturpolitik – nicht in Sonntagsreden, sondern in konkreten Projekten.

Und es ist kein Zufall, dass dieser Plan ausgerechnet in einem SPD-geführten Bundesland Wirklichkeit wird. Während andere noch streiten, schafft das Saarland Fakten. Für den Strukturwandel im Saarland haben wir einen Möglich-Macher geschaffen, ohne den vieles gar nicht ginge: den Transformationsfonds. Wir schauen nicht ohnmächtig zu. Wir investieren und nehmen unsere Zukunft damit selbst in die Hand.

Mit dem Transformationsfonds sichern wir Arbeitsplätze, investieren massiv in die Zukunft der Saarwirtschaft und reizen neue, private Investitionen am Standort an. Mit einem klaren Fokus auf Industriepolitik und sozialer Gerechtigkeit, und mit einem entschlossenen „Machen statt Motzen“.

Mit dem Schulbauprogramm BAUSTEIN wur-

de das größte kommunale Förderprogramm in der Geschichte des Saarlandes auf den Weg gebracht. Statt auf Zuständigkeiten zu verweisen, wird Verantwortung übernommen. Denn marode Schulgebäude dürfen nicht zum Symbol politischer Untätigkeit werden. Wir packen an – für gute Bildung und bessere Lernbedingungen im ganzen Land.

Wandel gestalten – nicht erleiden

„Zukunft durch Wandel“ – dieses Motto der Bundesratspräsidentschaft ist ein Claim. Es ist der Anspruch, Verantwortung zu übernehmen in unsicheren Zeiten. Es geht nicht nur um die großen Linien in Berlin oder Brüssel, sondern um konkrete Verbesserungen vor Ort: sichere Jobs, klimaneutrale Produktion, moderne Infrastruktur und ein Staat, der handlungsfähig ist.

Der Tag der Deutschen Einheit im Saarland hat gezeigt, was wir können, wenn wir anpacken. Und was politisch möglich ist, wenn die SPD regiert: mit Haltung, Herz und klarem Kompass.

Das Saarland investiert in seine Zukunft – sozial, gerecht und entschlossen. Ein Fest der Einheit. Ein Aufbruch für alle.

STAHL HAT ZUKUNFT UND DIE SPD KÄMPFT DAFÜR

von Josephine Ortlob

Im Februar stand ich morgens um fünf zusammen mit Freunden und Helfern vor den Toren von Saarstahl. Wahlkampf. Minusgrade. Erster Kaffee aus dem Becher. Ich wollte die Beschäftigten erreichen. Es gibt sicherlich bequemere Wege, aber für mich ist das eine Frage des Respekts. Vor Ort sein. Dort, wo Schichten beginnen und der Schlaf noch in den Knochen steckt. Ich sehe und höre immer wieder, wie hart die Arbeit ist. Und wie wichtig Stahl für das Saarland ist. Er ist mehr als ein Wirtschaftszweig. Er steht für Stärke, Innovation und Zusammenhalt.

Gleichzeitig ist die Lage hart. Dumpingpreise aus China drücken. Energie kostet viel. Weltweit gibt es Überkapazitäten. Wer bestehen will, braucht einen klaren Kurs. Deshalb hat die SPD-Bundestagsfraktion ein Positionspapier beschlossen. Es gibt Orientierung und macht Tempo beim Umbau zur klimaneutralen Produktion.

Aber worum geht es konkret? Ein fairer Strompreis für die Industrie. Klimaschutzverträge, die Investitionen absichern. Wasserstoff hochfahren und Netze ausbauen. So bleibt Produktion hier und wird Schritt für Schritt sauberer.



Wichtig ist auch die Nachfrage. Öffentliche Aufträge können grünen Stahl nach vorne bringen. Verbindliche Kriterien sorgen für klare Regeln.

Mehr Recycling stärkt die Kreislaufwirtschaft und spart CO₂. Handelsschutz wirkt gegen unfaire Praktiken.

Wir dürfen den Umbau der Stahlindustrie nicht zerreden, wir müssen ihn möglich machen. Denn wenn wir irgendwann keinen Stahl mehr in Deutschland produzieren, machen wir uns abhängig von China und anderen Ländern. Das dürfen wir nicht zulassen. Wir brauchen eigene Kapazitäten. Für Brücken. Für Gleise. Für unsere Industrie. Für alles, was wir modernisieren und aufbauen wollen. Nur so sichern wir Know-how, Lieferketten und gute Arbeit im Land.

Für das Saarland heißt das Rückenwind. Wir halten Wertschöpfung in der Region. Wir geben jungen Menschen Perspektiven. Wir verbinden Klimaschutz mit guter Arbeit. Ich denke an den Morgen vor den Werkstoren zurück. Ein Nicken. Ein kurzer Austausch. Diese Momente erinnern mich, wofür ich Politik mache. Für die Menschen an der Saar. Für eine starke, klimafreundliche Industrie. Für eine Zukunft, die hier entsteht.

ZUKUNFT UND ZUVERSICHT:

DER DOPPELHAUSHALT IST EIN MODERNISIERUNGSHAUSHALT

von Jakob von Weizsäcker



Die Zeiten sindfordernd. Unsere Wirtschaft ist in der Transformation fragiler als sonst. Deshalb treffen uns die Folgen von Putins Angriffsrieg, Xis exportorientiertem Weltmarktstre-

ben und Trumps Politik der protektionistischen Einschüchterung besonders hart. Doch es wäre ökonomisch falsch, in diese Krise hineinzusparen, statt in unsere Zukunft zu investieren. Und es wäre politisch falsch, den Populisten durch fiskalische Verzagtheit die Chance zu geben, die aktuelle Wachstumsschwäche für sich auszuschlachten.

Es ist richtig, dass der Bund nun 500 Milliarden investiert, um unsere marode Infrastruktur zu sanieren. Es zeichnet den deutschen Föderalismus und Anke Rehlinger aus, dass wichtige Impulse dazu von unserem kleinen Bundesland ausgehen konnten. Ebenso richtig ist es, dass der Doppelhaushalt 2026/2027, der diesen Monat in den Landtag eingebracht wurde, eine weiterhin hohe Investitionsquote vorsieht. Es ist ein Haushalt der Zukunft und Zuversicht.

Konkret geht es um fast 1,3 Milliarden Euro an Investitionen: Für sozialen Wohnungsbau

und Schulsanierung, für Verkehrsinfrastruktur und Krankenhausinvestitionen. Die Milliarden des Transformationsfonds, des Bundes für unsere Infrastruktur vor Ort und für den Verteidigungsbereich sind zusätzlich - weil das Land im Kernhaushalt gleichzeitig mehr investiert, nicht weniger.

Fast jeder vierte Euro im Doppelhaushalt fließt in die Lebens- und Bildungschancen der jungen Generation: Mehr Lehrerinnen und Lehrer, konsequenter Ganztagsausbau und die Vollendung der Beitragsfreiheit von Krippen und Kitas ab 2027. Mit über 100 neuen Stellen für Polizei, Justiz und Vollzug stärken wir die innere Sicherheit. Und nicht zuletzt leitet der Doppelhaushalt ein digitales Upgrade der Landesverwaltung ein. Der moderne Staat ist bürger näher, schneller – und auf Dauer auch effizienter.

Der Doppelhaushalt zeigt: das Saarland kann Transformation.

NAHBAR UND DIREKT - SCHWENKEN IN MARPINGEN

Der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Ezra Limbacher ist nicht nur für seinen eigenen Wahlkreis zuständig, sondern betreut seit der letzten Bundestagswahl auch den Wahlkreis St. Wendel. Dabei legt er besonderen Wert auf eines: den persönlichen Kontakt zu den Menschen vor Ort.

Wie lebendig dieser Austausch sein kann, zeigte sich bei seinem jüngsten Schwenken in Marpingen. In entspannter Atmosphäre bei kühlen Getränken und leckerem Grillgut kamen viele Bürgerinnen und Bürger mit dem Abgeordneten ins Gespräch – über Politik, über aktuelle Herausforderungen, aber auch über ganz Alltägliches.

„Dieses Gespräch auf Augenhöhe ist wichtig für mich, um die Menschen meiner Heimat gut vertreten zu können“, so Limbacher. „Ich bin immer dankbar für die Einblicke vor Ort – sie geben mir Kraft und Orientierung für meine Arbeit in Berlin.“

Der direkte Austausch ist für den Sozialdemokraten dabei nicht nur ein Format der Bürgernähe, sondern eine lebendige Form politischer Teilhabe. „Politik lebt vom Dialog. Und dafür braucht es Orte, an denen wir offen und ungezwungen miteinander sprechen können – genau das bieten solche Treffen.“



**Freitag, 14. November, 17 Uhr
Samstag, 15. November, 9 Uhr
33. Ordentlicher Landesparteitag
der Saar-SPD
Würzbachhalle, Würzbachhallen Straße 3
in 66480 Blieskastel**

WIR GESTALTEN ZUKUNFT

von Ulrich Commerçon, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

In diesem Jahr durfte meine SPD-Landtagsfraktion die SPD-Fraktionsvorsitzendenkonferenz ausrichten. Für uns war sofort klar, dass es dafür nur einen Ort geben kann: die Völklinger Hütte. Kein anderer Ort steht so sehr für die industrielle Geschichte unseres Landes: für Arbeit, Wandel und die Kraft, sich immer wieder neu zu erfinden. Die Fraktionsvorsitzenden aus ganz Deutschland waren beeindruckt von diesem Ort, seiner Geschichte und der Energie, die man dort spürt.

Auch heute ist Stahl der Motor unserer Industrie. Hunderttausende Arbeitsplätze in Deutschland hängen direkt oder indirekt von der Stahlproduktion ab. Wir tragen Verantwortung dafür, dass Stahl nicht nur Vergangenheit, sondern auch Zukunft hat. In Völklingen haben wir deshalb ein gemeinsames Papier beschlossen, das ein klares Signal sendet: Wir lassen unsere Industrie nicht allein. Wir stehen an der Seite der Beschäftigten und der Unternehmen, die sich der Herausforderung einer klimaneutralen, wettbewerbsfähigen und sozialen Industriepolitik stellen. Jetzt ist der Bund gefordert, den nächsten Schritt zu gehen.

Gemeinsam Großes schaffen

Wie viel dieses Land bewegen kann, wenn es zusammenhält, hat das Saarland am Tag der Deutschen Einheit eindrucksvoll gezeigt. Der Festakt mit Gästen aus aller Welt und das große



Bürgerfest mit über 400.000 Menschen haben bewiesen, dass hier etwas gewachsen ist: Zusammenhalt, Tatkraft und Zuversicht. Wer an diesen Tagen durch Saarbrücken gelaufen ist, hat gespürt, dass die Menschen keine Lust mehr auf Dauerkrisen, Streit und Stillstand haben. Sie wollen Mut. Und sie wollen, dass Politik handelt, statt nur zu reden. Diese Erwartung nehmen wir ernst. Denn Vertrauen entsteht nicht durch Worte, sondern durch Taten.

Ein starkes Saarland gestalten

Der Strukturwandelreport 2025 zeigt, dass immer mehr Saarländerinnen und Saarländer den Wandel als Chance begreifen und nicht als Bedrohung. Zuversicht schlägt Miesmacherei,

Selbstvertrauen schlägt Resignation. Das ist das Ergebnis unserer Politik, die ehrlich, verlässlich und auf Augenhöhe gestaltet wird.

Mit dem Doppelhaushalt 2026/2027 schaffen wir die Grundlagen für ein modernes, starkes Saarland. Dieser Haushalt ist mehr als Zahlen und Tabellen – er ist ein Versprechen: auf moderne Schulen, erstklassige Krankenhäuser, starke Kommunen und echte Bildungsgerechtigkeit. Dieses Versprechen geben wir, und dieses Versprechen werden wir einlösen.

Die Menschen im Saarland haben oft gezeigt, dass sie Wandel können. Weil wir hier zusammenhalten. Weil wir das hier lieben.

ANZEIGE

UNSERE POLITIK. UNSERE WERTE. SICHTBAR BEI DIR VOR ORT.

**Gemeinsam zeigen wir,
wofür wir stehen.
Mit starken Plakaten
zu aktuellen Themen,
gestaltet für Deinen
Schaukasten oder
Dein Bürgerbüro.**

**JETZT WANDZEITUNGS-
ABO BESTELLEN:**

SHOP.SPD.DE

SPD Soziale Politik für Dich.

CHANCE FÜR ALLE

Dafür sorgen wir mit einer fairen Steuerverteilung.

DAS IST GERECHT.

SPD.DE

Die Kolumne des Generalsekretärs LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

Millionen Menschen in Deutschland arbeiten in stahlintensiven Branchen – rund 80.000 direkt in der Stahlindustrie. Stahl ist ein unverzichtbarer Grundstoff: Er steckt in Häusern und Brücken, in Autos und Maschinen. Und er ist entscheidend für unsere Sicherheit – etwa bei der Herstellung von Komponenten für die Verteidigung oder für unsere Energieinfrastruktur.

Genau deshalb setzen wir uns mit ganzer Kraft für die Zukunft der Stahlindustrie in Deutschland und ganz besonders bei uns im Saarland ein.



Doch klar ist auch: Das gleiche Engagement braucht es für die Automobilindustrie und ihre zahlreichen Zulieferer. Sie sind das Rückgrat unserer industriellen Stärke und sichern Hunderttausende Arbeitsplätze.

Unsere politische Aufgabe ist es deshalb, für die Arbeitsplätze von heute und morgen zu kämpfen. Dafür braucht es auch den Mut, bestehende Regeln zu hinterfragen. Denn starre Vorgaben aus Brüssel dürfen nicht dazu führen, dass Klimaschutz auf dem Papier zwar gelingt, aber unsere Industrie verschwindet. Wir brauchen mehr Flexibilität, nicht um Klimaschutz zu verhindern, sondern um ihn überhaupt erst zu ermöglichen.

Denn niemandem ist geholfen, wenn Produktion aus Deutschland abwandert und dann unter schlechteren Bedingungen auf anderen Kontinenten stattfindet. Wir wollen, dass Wertschöpfung, Innovation und gute Arbeit hier bei uns bleiben – in Deutschland, im Saarland, in unserer Heimat.

Dafür lohnt es sich zu kämpfen. Und genau das tun wir als SPD – mit klarer Haltung, mit Leidenschaft und mit Verantwortung für die Menschen, um die es geht.

Glück auf

Stephan Limpach

SERVICE

Hotline der Landesgeschäftsstelle:

Tel.: 0681 - 95 44 8 - 0
Fax: 0681 - 95 44 8 - 48
landesverband.saar@spd.de

Hotline Bereich West (Saarlouis und Merzig-Wadern):

Tel.: 06831 - 60 330
spdsaar.rgswest@spd.de

Hotline Bereich Ost (Neunkirchen, St. Wendel und Saarpfalz):

Tel.: 06821 - 23 414
spdsaar.rgsost@spd.de

Hotline der Pressestelle:

0681 - 95 44 8 - 11
pressestelle.saar@spd.de

Hotline Kampagnenportal und Internet:

0681 - 95 44 8 - 22
marc.strauch@spd.de

Hotline der Mitgliederverwaltung und Beiträge:

0681 - 95 44 8 - 54
servicecenter.saar@spd.de

Hotline für Kassierer*innen:

0681 - 95 44 8 - 50
claudia.stein@spd.de

Hotline für das Redaktionssystem Typo3:

One4Vision
0681 - 96 727 60
info@14v.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD Landesverband Saar

Redaktion:

Patrick Kratz

Layout:

Marc Strauch

pressestelle.saar@spd.de

Anschrift:

SPD Saar
Talstraße 58
66119 Saarbrücken
Tel.: 0681/95 44 8-0
Fax: 0681/95 44 8-48
landesverband.saar@spd.de
www.spd-saar.de

SCHULEN WERDEN ZU ZUKUNFTSORTEN

Ein helleres Klassenzimmer, neue Räume für den Ganztag, moderne Toilettenanlagen: Was nach kleinen Schritten klingt, verändert den Schulalltag spürbar. Mit dem Programm BAUSTEIN haben wir im Saarland den größten kommunalen Kraftakt für Schulen gestartet – und schon jetzt wird sichtbar, was möglich ist, wenn Land und Kommunen an einem Strang ziehen.

Rund 100 Projekte mit einem Gesamtvolumen von über einer halben Milliarde Euro wurden angemeldet – von Neubauten bis zu energetischen Sanierungen. Das bedeutet: bessere Lernbedingungen, mehr Platz, moderne Ausstattung und nachhaltige Gebäude.

Seit März 2024 wurden über 39 Millionen Euro bewilligt, davon 8,9 Mio. EUR aus dem Programm Ganztag, 15,3 Mio. EUR Einzelprojektbewilligung mit einem ausgelösten Investitionsvolumen von rd. 60 Mio. EUR sowie 15 Mio. EUR Sofortprogramm als Vollförderung.

Besonders stolz sind wir auf das Sofortprogramm für Grundschulen: 15 Millionen Euro wurden unbürokratisch

nach Schülerzahlen verteilt, um Toilettenanlagen zu sanieren und barrierefrei zu machen. Viele Kinder erleben die Verbesserungen bereits heute – ein Beispiel dafür, wie schnell BAUSTEIN wirkt.

Unser Anspruch: keine Bürokratie, keine langen Verfahren. Wer bereits Nachweise aus anderen Förderprogrammen hat, kann sie nutzen. Die Mittel kommen direkt dort an, wo sie gebraucht werden – in den Schulen.

Und BAUSTEIN hat noch eine weitere Dimension: Klimaschutz. Schon die ersten Maßnahmen sparen jährlich über eine Million Kilowattstunden Endenergie und vermeiden 280 Tonnen CO₂. Nachhaltigkeit wird so ganz konkret Teil des Schullebens.

Wir sind überzeugt: Mit BAUSTEIN bauen wir nicht nur Schulen, wir bauen Zukunft. Jede Sanierung, jeder Neubau, jede Modernisierung schafft Orte, die Freude am Lernen wecken und Bildungsgerechtigkeit im Saarland stärken. Gemeinsam mit unseren Kommunen legen wir heute den Grundstein für die Chancen von morgen.

O-Ton

5-MILLIARDEN-SAARLAND-PLAN FÜR ZUKUNFTSINVESTITIONEN

Der Wind bläst Deutschland wirtschaftlich von vorne ins Gesicht. Davon ist das Saarland besonders betroffen.

Nicht zum ersten Mal. Strukturwandel prägt uns erneut – in einer Zeit enormer technologischer und ökonomischer Veränderungen. Wir wollen diesen Wandel gestalten und jede Chance dafür nutzen. Und während die CDU nur schimpft und keine Vorschläge hat, nehmen wir das Heft des Wandels in



Foto: Benny Dutka

Milliarden Euro sichern wir Arbeitsplätze, investieren massiv in die Zukunft der Saarwirtschaft und reizen private Investitionen am Standort an.

Mit dem Sondervermögen Infrastruktur des Bundes bekommen wir den notwendigen Investitionsbooster. Darauf hatte die saarländische Landesregierung bekanntlich einen Einfluss. Aus diesem bekommt das Saarland rund 1,2 Milliarden Euro. Was wir mittlerweile mit den Kommunen verabredet haben, ist ein „Aufbruch-Programm“ für das Saarland, von Schwimmbadprogramm über Straßen und Radwege bis hin zu Kitas und sozialer Infrastruktur. Das Sondervermögen ist ein weiterer Mega-Impuls für unser Saarland.

Außerdem wird die Bundeswehr in den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren bis zu einer Milliarde Euro im Saarland investieren.

Zu nennen wäre auch etwa die Ko-Finanzierung der Congresshalle oder die über 100 Millionen Euro aus dem Strukturhilfegesetz für ehemalige Kohleländer. Heute noch nicht bezifferbar sind die Investitionen in eine künftige Krankenhauslandschaft im Saarland, die kommen werden. Und natürlich wird auch der Bund aus seinen 400 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen Infrastruktur Projekte im Saarland finanzieren.

Wir haben auf allen Ebenen den Weg freigemacht, die jahrzehntelange Investitionsschwäche zu beheben. Wir stehen zu der Verantwortung, unserem Land Zukunft zu geben.

die Hand.

Und zwar kraftvoll: Wir haben die Investitionen im Kernhaushalt auf ein Rekordniveau angehoben.

Aber das ist bei weitem nicht alles: Mehr als 5 Milliarden Euro an öffentlichen Mitteln stehen in den nächsten zehn, fünfzehn Jahren zusätzlich bereit für Investitionen in unsere Infrastruktur und den wirtschaftlichen Umbau.

Wir haben für den Strukturwandel im Saarland einen Möglich-Macher geschaffen: den Transformationsfonds. Wir nehmen unsere Zukunft damit selbst in die Hand. Mit diesen fast drei